

INHALT

Einleitung	1
I. KANTS BEGRÜNDUNG DER PHILOSOPHIE ALS WISSENSCHAFT UND IHRE PROBLEME	
Vorwort	7
1. Teil	
Die transzendente Deduktion der Ideen der reinen Vernunft	
1. Abschnitt	
Die Vernunft als transzendentales Vermögen	
Kapitel 1	
Das oberste Erkenntnisvermögen	10
Kapitel 2	
Das transzendente Vernunftvermögen	20
2. Abschnitt	
Die transzendente Deduktion der Ideen	
Kapitel 3	
Die indirekte Objektivität der Ideen	27
Kapitel 4	
Die unbestimmte und relative Objektivität der Ideen	34
Kapitel 5	
Die relative Geltung der Ideen und ihre regulative Funktion	44
Kapitel 6	
Die Subjektivität der Ideen	52
2. Teil	
Das unbedingte Urteil als Problem der theoretischen Vernunft	
3. Abschnitt	
Die Vernunft und die Frage nach der Erkenntnis der Erkenntnis	66
Kapitel 7	
Das bedingte Urteil	66
Kapitel 8	
Die Suche nach dem unbedingten Urteil	75

4. Abschnitt

Die Probleme der theoretischen Vernunft und die Grenzen der Leistungsfähigkeit der transzendentalen Methode

Kapitel 9

Das Ich oder die Iche? 82

Kapitel 10

Der Gegenstand – Ansich und Phänomenalität 92

Kapitel 11

Das Subjekt-Objekt und die Doppeldeutigkeit der Zeit 105

3. Teil

Die Deduktion der Idee der Transzendentalphilosophie

5. Abschnitt

Der problematische Begriff der transzendentalen Subjektivität und die Aufgabe seiner Deduktion

Kapitel 12

Die Idee der Transzendentalphilosophie und die regulativen Ideen der Vernunft 120

Kapitel 13

Die Begründung der Idee der Transzendentalphilosophie aus der Notwendigkeit des Wissens des Wissens als Bedingung des Wissens 129

6. Abschnitt

Die Idee der Transzendentalphilosophie und die praktische Vernunft

Kapitel 14

Die Letztbegründung der Idee der Transzendentalphilosophie aus der praktischen Vernunft 138

Kapitel 15

Der Umriß des Systems der Transzendentalphilosophie und die in ihm gegebenen Ansätze zur Neufassung der Aufgabe der Begründung der Philosophie als Wissenschaft 149

II: C. L. REINHOLDS BEGRÜNDUNG DER PHILOSOPHIE
ALS WISSENSCHAFT – IHRE ENTWICKLUNG UND IHRE
PROBLEME

Vorwort

163

1. Abschnitt

Reinholds Standpunkt als Aufklärer

Kapitel 1

Reinholds Ansatz als Aufklärer 166

Kapitel 2

Reinholds Anschluß an Kant 188

Kapitel 3

Reinholds anfängliche Deutung der Kantischen Philosophie und ihre
weitere Entwicklung 217

2. Abschnitt

Die Vorstellung der Vorstellung und die Theorie des
Vorstellungsvermögens

Kapitel 4

Die Erfordernisse der Reformation der Philosophie und der
Gesichtspunkt ihrer Durchführung 240

Kapitel 5

Die Vorstellung der Vorstellung und der Begriff der Vorstellung 271

Kapitel 6

Die Theorie des Vorstellungsvermögens 301

3. Abschnitt

Die Erkenntnis der Erkenntnis und die Philosophie als Wissenschaft

Kapitel 7

Der Begriff des Bewußtseins 330

Kapitel 8

Das Bewußtsein des Gegenstandes oder die Erkenntnis 363

Kapitel 9

Die Philosophie „als strenge Wissenschaft“ 397

Kapitel 10

Die Transzendentalphilosophie und die neue Theorie des mensch-
lichen Vorstellungsvermögens – Versuch einer Standortbestimmung 434

Literatur (Kant) 453

Literatur (Reinhold) 462